

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	14.06.2012
--	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	278/2012-1
-------------	------------

Stand	22.05.2012
-------	------------

**Betreff Aufgaben der Stabstelle Zentrales Controlling**

**Beschlussentwurf**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen zu den Aufgaben der Stabstelle Zentrales Controlling zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat im Rahmen der Beratungen des Haushaltsentwurfs 2012, 2013 den Bürgermeister beauftragt, "die Aufgaben/ Ergebnisse der Stabsstelle Zentrales Controlling dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorzustellen und Synergieeffekte einer Anbindung an den Finanzbereich zu beleuchten".

Nachfolgend werden die Ziele, Aktivitäten sowie der weitere Ausblick der Stabsstelle Controlling stichwortartig dargestellt; eine ausführliche Erläuterung erfolgt in der Sitzung:

**Ziele der Stabstelle Controlling:**

- Aufbau eines durchgängigen, übergreifenden und vorausschauenden betriebswirtschaftlichen Steuerungsprozesses
- Implementierung eines regelmäßigen monatlichen Berichtswesens mit kurzfristigen Ergebnis- u. Finanzprognosen (Frühwarnsystem)
- Umsetzung eines zielorientierten Kennziffersystems mit monatlichen Plan-, Ist- Analysen
- betriebswirtschaftliche Unterstützung und Begleitung der Haushaltskonsolidierung.

**Aktivitäten und Aufgaben:**

Als Basis und Voraussetzung für einen umfassenden betriebswirtschaftlichen Steuerungsprozess (Frühwarnsystem) wurde bereits ein regelmäßiges unterjähriges Berichtswesen eingeführt.

Zeitnah (Mitte Folgemonat) werden regelmäßig, nach einem festen Terminplan folgende Plan-, Ist-, Vorjahresvergleiche nach Verantwortungsbereichen erstellt:

**Ergebnisberichte (Aufwendungen u. Erträge)**

- Gesamtanalyse mit Erläuterungen (Information und ggf. Besprechung mit dem Verwaltungsvorstand)
- Gesamtübersicht mit Finanzkennzahlen
- Abweichungen pro Fachbereich, Produktgruppe und Sachkonto
- Personalaufwendungen

**Kostenstellenberichte / Ist-Kostendarstellung**

- je Fachbereich, Produktgruppe und Kostenstelle
- zusätzlicher detaillierter Ist-Kostendarstellung pro Buchungsvorgang

#### Projektberichte für investive und konsumtive Projekte:

- je Fachbereich, Produktgruppe und Projekt
- vereinfachte Version, verdichtet nach Aufwand / Auszahlungen u. Ertrag / Einzahlungen
- detaillierte Version auf Sachkontenebene

#### Unterjährliche Budgetberichte mit Ergebnisprognosen bis Jahresende

- in Zusammenarbeit mit allen budget- u. planungsverantwortlichen Stellen
- je Verantwortungsbereich (u. a. pro Fachbereich, Produktgruppe)
- ggf. Mithilfe bei Erstellung der Ergebnisprognosen sowie Durchsprache des Ergebnisses
- Zusammenführung aller gemeldeten Einzelergebnisse zu Gesamtergebnis sowie Kommentierung wichtiger Abweichungen.
- Präsentation und Erläuterung des Gesamtergebnisses dem Verwaltungsvorstand.

Termine für die unterjährlichen Plan-/ Ist-Abweichungen sind für das 1. Quartal der Monat April, für die 1. Jahreshälfte der Monat Juli. Ab Juli werden bis Jahresende monatliche Berichte (im Folgemonat) erstellt. Die Ergebnisprognosen werden zweimal jährlich (Juli und Oktober) erstellt.

Die Ergebnisse der Berichte werden bei Auffälligkeiten mit den Verantwortlichen hinsichtlich zu treffender Gegenmaßnahmen erörtert.

#### Weitere Aktivitäten:

- Sonderauswertung für Verantwortungsbereiche (z.B. wöchentliche Konjunktur II Berichte)
- Kalkulation von Gebühren- bzw. Kostenerstattungssätzen (für diverse Satzungen)
- Unterstützung von Planungsarbeiten
- Entwicklung Personalaufwendungen.

#### **Ausblick:**

##### Optimierung und Erweiterung des Berichtswesen

Das Berichtswesen ist sukzessive weiter auszubauen und zu optimieren. Zur Zeit müssen noch bei unterjährlichen Berichten zahlreiche Daten mit großem zeitlichen Aufwand manuell errechnet, teilweise auch geschätzt werden. Hierfür sind zukünftig buchhalterische Voraussetzungen zu schaffen, um diesen teilweise erheblichen Aufwand zu minimieren. Geplant sind u. a.:

- Erweiterung der Finanzkennzahlen (inkl. Bilanzkennziffern)
- Umfassendere Berichterstattung im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes
- Strategisches und auch auf Haushaltskonsolidierung ausgerichtetes Berichtswesen
- Entwicklung eines Konzernberichtswesen.

##### Weiterhin ist mittelfristig geplant:

- Mithilfe bei Optimierung Kostenstellenstruktur
- Mitgestaltung u. Koordination des Planungsprozesses
- Nachverfolgung und Kostencontrolling bei Investitionsprojekten
- Weiterentwicklung Ertrags- / Aufwandsanalysen kostenrechnender Stellen
- Entwicklung eines umfassenden steuerungsrelevanten Führungs- und Informationssystem
- optimierte Ergebniskommunikation mit verantwortlichen Bereichen.

Bei all den dargestellten Aktivitäten wurde eine enge Verzahnung und ein intensiver Dialog zwischen Controlling und Kämmerei gepflegt, was in Anbetracht des erfolgreichen Aufbaus in diesem Bereich auch für den weiteren Ausbau und der Optimierung des Controllings unabdingbar ist.